

Bunte Bootsmodelle rasen übers wellige Wasser

BZ 06.06.06

Start vom Areal der IG Negerdörfle zum Wettkampf auf dem Rhein / Viele Zuschauer bewundern das Spektakel

GRENZACH-WYHLEN (vom). Bilderbuchwetter und ein Hauch von Renn-Atmosphäre kennzeichneten am Sonntag das internationale Modellbootrennen des MSV Klosterweiher, das zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte auf dem Rhein ausgetragen wurde. Eine gelungene Veranstaltung, an der nicht nur die Rennbootsteuerer, sondern auch die vielen Zuschauer ihren Spaß hatten.

Gastgeber der engagierten Tüftler des MSV Klosterweiher war die Interessengemeinschaft Negerdörfle, die dem Modellbootverein auf ihrem Vereinsgelände am Rheinufer die nötige Infrastruktur zur Verfügung stellte. Begrüßt wurden die Teilnehmer aus der Schweiz und Deutschland von dem Vorsitzenden der IG Negerdörfle, Reimund Remmlinger. Er freute sich darüber, dass der MSV Klosterweiher seine Veranstaltung auf dem Rhein vor dem Campingplatz des Vereins ausgetragen hat und ging in kurzen Worten auf die Entstehungsgeschichte des schmucken Kleinods zwischen Wyhlen und Herten ein. Das heutigen Vereinsareal der IG Negerdörfle wurde im Jahre 1912 beim Bau des Kraftwerkes als Kiesgrube genutzt worden. In späteren Zeiten haben in dieser Kiesgrube Kinder ihre Freizeit verbracht, während die Sonnen-



Start zum Rennen der Modellboote beim Negerdörfle FOTO: HEINZ VOLLMAR

strahlen schon damals dafür gesorgt haben, dass man „braun wie die Neger“ werden konnte. So ist schließlich auch der Name „IG Negerdörfle“ entstanden, so Reimund Remmlinger.

Die Rennboot-Fahrer waren derweil mit Eifer dabei ihre Rennboote startklar zu machen, schließlich ging es um Wertungspunkte im Internationalen schwei-

zerischen ECO-Cup. Gestartet wurde danach in der Expert-Klasse, in der die Boote Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 55 Stundenkilometer erreichen. Die weiteren Wertungsläufe betrafen die Start- und die so genannte S7-Klasse, in denen die Boote auf einem Dreieckskurs über den Rhein rasten. Dies war kein leichtes Unterfangen, schließlich waren die Pilo-

ten der Rennboote das unruhige Fließgewässer nicht gewohnt und so überschlug sich das eine oder andere Gefährt auch schon einmal und musste von den Bergungsbooten an Land zurückgebracht werden. Sieger in der Expert-Klasse wurde Georg Humbel aus dem schweizerischen Spiez, den Lauf in der Start-Klasse der Junioren entschied Nils Oprach vom MSV Klosterweiher für sich. Weitere Siegerpokale gingen an Bernd Bühler aus Konstanz in der Seniorenwertung der Start-Klasse, Ramon Kleeb wurde Sieger in der S/-Wertung. Beste Frau war Ursula Rügenach vom MSV Klosterweiher, die bisher an der Spitze der Rangliste im Schweizerischen ECO-Cup lag.

Das Rennen wurde von zahlreichen Schaulustigen mit großem Interesse beobachtet und auf dem Vereinsgelände war echte Rennatmosphäre zu verspüren.

Ob es eine weitere Rennbootveranstaltung auf dem Rhein beim Negerdörfle geben wird, hängt nun von der Einstellung der Teilnehmer in diesem Jahr ab. Sie müssen entscheiden, ob sie mit ihren Booten nochmals auf einem Fließgewässer starten wollen, das gegenüber einem See völlig andere, oftmals unvorhergesehene Anforderungen an die Steuerkünste stellt.

Modellboote flitzen über den Rhein

Erste Tests für Bojensetzen und den Einsatz auf dem Rhein durchgeführt für Modellbootrennen

Grenzach-Wyhlen (mv). Der Hochrhein zwischen Rheinfeldern-Herten und der Doppelgemeinde Grenzach-Wyhlen als Naherholungsgebiet für Bootssportler wird nun auch von den Modellschiffen entdeckt und soll künftig in regelmäßigen Abständen zum neuen Revier für Bastler und Tüftler kleiner und großer Modellschiffe werden.

Einen ersten Versuch, kleine Modell-Rennboote auf einem fließenden Gewässer in einem internationalen Wettbewerb in Szene zu setzen, startet der MSV Klosterweiher aus Rheinfeldern am 11. Juni auf dem Rhein vor dem Campingplatz der IG Negerdörfle. Die Modellschiffer des MSV Klosterweiher hatten beim Vorstand der IG Negerdörfle nachgefragt, ob man im Uferbereich des Campingplatzes eine Modell-Rennboot-Veranstaltung als offizieller Lauf zur Jahreswertung des SEC (Schweizerischer Eco-Cup) durchführen könne. Die Vorstandschaft der IG Negerdörfle signalisierte daraufhin umgehend Zustimmung und so wird es am 11. Juni zu einem internationalen Stelldichein von Modellschiffen kommen, die sich zum ersten Mal auf einem fließenden Gewässer im sportlichen Wettkampf messen und ihre Rennboote auf einem Dreieckskurs auf dem Rhein zum Einsatz bringen.

Am vergangenen Samstag trafen sich einige Modellschiffer um den Vorstand des MSV Klosterweiher, Thomas Kieper auf dem Campingplatz der IG Negerdörfle, um dort erste Tests durchzuführen



Ihre Rennboote präsentierten Maikel Geitz, Bernd Erber (3. von links) und Michael Geitz. Vorne kniend der Vorsitzende des MSV Klosterweiher, Thomas Kieper (von links). Eduard Reinauer von der IG Negerdörfle (hinten, 2. von links) überwachte vom Begleitboot aus die Vorbereitungsarbeiten für die Rennbootveranstaltung am 11. Juni. Foto: Vollmar

ren und um im Uferbereich des Rheins das Setzen der Begrenzungsbojen für die internationale Modell-Rennboot-Veranstaltung zu üben. Von Seiten der Negerdörfle unterstützte Eduard Reinauer als Bootsführer die vorbereitenden Maßnahmen für die Veranstaltung am 11. Juni, die Modellschiffer aus Deutschland, der Schweiz und aus Frankreich auf das Vereinsgelände der Negerdörfle führen wird. Präsenz

zeigen werden während der Veranstaltung auch Bootsbesetzungen auf dem Rhein, die sich vor allem um die Bergung verunglückter Modell-Rennboote kümmern werden.

Diese werden von Elektromotoren mit einer Leistung von 170 bis 300 Watt angetrieben und erreichen Spitzengeschwindigkeiten bis zu 55 Stundenkilometern. Akribische Vorbereitungsarbeiten erfordert der internationale

Wettbewerb auch von Seiten der Modellschiff-Kapitäne. Sie benötigen minutiös geladene und wohltemperierte Akkus für ihre Rennboote, die sie vom Ufer aus ferngesteuert zum Sieg führen wollen. Die nötige Infrastruktur für die Bootssportler wird die IG Negerdörfle zur Verfügung stellen. Außerdem wird sich der Verein und seine Mitglieder auch um das leibliche Wohl der Gäste kümmern.

Neben den Rennbooten der Modellschiffer präsentiert der MSV Klosterweiher auch zahlreiche "Funktionsboote", die detailgetreu verschiedene Funktionen ausführen können, so wie ihre großen Vorbilder. Daher wird es neben der Rennveranstaltung auch ausreichend Gelegenheit für Tüftler und Bastler geben, um sich vor Ort zu informieren und über das Hobby der Modellbauer Auskunft zu erhalten.

Kleine Flitzer auf „unruhiger See“

Modellbootrennen bei tollem Wetter

Grenzach-Wyhlen (mv). Bilderbuchwetter und ein Hauch von Rennstall-Atmosphäre kennzeichneten am Sonntag das internationale Modellbootrennen des MSV Klosterweiher, das zum ersten Mal auf dem Rhein ausgetragen wurde.

Gastgeber der engagierten Tüftler des MSV Klosterweiher war die IG Negerdörfle, die dem Modellbootverein auf ihrem Vereinsgelände am Rheinufer die Infrastruktur zur Verfügung stellte.

Begrüßt wurden die 24 Teilnehmer aus der Schweiz und Deutschland vom Vorsitzenden der IG Negerdörfle, Reimund Remmlinger. Er ging in kurzen Worten auf die Entstehungsgeschichte des Kleingewässers zwischen Wyhlen und Herten ein. Das Vereinsareal

der IG Negerdörfle wurde im Jahre 1912 beim Bau des Kraftwerkes als Kiesgrube genutzt. Später hätten in dieser Kiesgrube Kinder ihre Freizeit verbracht, wobei sie „braun wie die Neger“ werden konnten. So entstand der Name „IG Negerdörfle“.

Die Miniaturbootssportler waren derweil eifrig dabei, ihre Rennboote startklar zu machen, schließlich ging es um Wertungspunkte im Internationalen schweizerischen ECO-Cup. Gestartet wurde in der Expert-Klasse, in deren Rennen die Boote Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 55 Stundenkilometer erreichen. Die weiteren Wertungsläufe betrafen die Start- und die so genannte S7-Klasse, in denen die Boote auf einem Dreieckskurs über den Rhein rasten. Dies war



Spannend wie bei den „Großen“ ging es beim Modellbootrennen auf dem Rhein zu. Hier ein Eindruck vom Start.
Foto: Vollmar

nicht leicht, schließlich waren die Piloten der Rennboote das unruhige Fließgewässer nicht gewohnt, und so überschlug sich der eine oder

andere Bolide und musste von den Bergungsbooten der Negerdörfler an Land zurückgebracht werden.

Das Rennen auf dem Rhein

wurde von zahlreichen Schaulustigen beobachtet. Dank gab es am Ende vom Vorsitzenden des MSV Klosterweiher, Thomas Kieper.

Modellschiff-Regatta im Schwimmbad

RHEINFELDEN. Mit der 21. Alemannenregatta veranstaltet der MSV Klosterweiher am 23. und 24. September seine vorerst letzte Regatta im Rheinfelder Schwimmbad. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vorführung funkgesteuerter Schiffs-, Truck-, Flug-, Heli- und Drachenmodelle. Mehr als 100 Modelle werden erwartet. Eine kleine Eröffnungszeremonie findet am Samstag, 23. September, um 10 Uhr statt. Die Siegerehrung ist für Sonntag, 24. September, gegen 16.30 Uhr geplant. Während der gesamten Veranstaltung ist natürlich für das leibliche Wohl gesorgt.

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2006

Modellschiffe auf dem Rhein

32 29.05.06

Rennen beim „Negerdörfle“

GRENZACH-WYHLEN (vom). Der Hochrhein zwischen Herten und Wyhlen wird nun auch von den Modellschiffern entdeckt und soll künftig in regelmäßigen Abständen zum neuen Revier für Bastler und Tüftler kleiner und großer Modellschiffe werden. Einen ersten Versuch, kleine Modell-Rennboote auf einem fließenden Gewässer in einem internationalen Wettbewerb in Szene zu setzen, startet der MSV Klosterweiher aus Rheinfelden am 11. Juni auf dem Rhein vor dem Campingplatz der IG Negerdörfle.

Die Modellschiffer des MSV Klosterweiher hatten beim Vorstand der IG Negerdörfle nachgefragt, ob im Uferbereich des Campingplatzes eine Modell-Rennboot-Veranstaltung als offizieller Lauf zur Jahreswertung des SEC (Schweizerischer Eco-Cup) möglich sei, der Vorstand der IG Negerdörfle signalisierte daraufhin umgehend Zustimmung. Am Samstag trafen sich einige Modellschiffer um den Vorstand des MSV Klosterweiher, Thomas Kieper, auf dem Campingplatz der IG Negerdörfle, um im Uferbereich des Rheins das Setzen der Begrenzungsbojen für die Veranstaltung zu üben. Nur wenn dies überhaupt klappt, ist die Veranstaltung möglich – am Samstag hat der hohe Wasserstand des Rheins das Setzen der Bojen verhindert.

Von Seiten der IG Negerdörfle unterstützte Eduard Reinauer als Bootsführer die vorbereitenden Maßnahmen für die Veranstaltung am 11. Juni, die Modellschiffer aus Deutschland, der Schweiz und aus Frankreich auf das Vereinsgelände der IG Negerdörfle führen wird. Präsenz zeigen werden auch weitere Bootsbesatzungen auf dem Rhein, die sich vor allem um die Bergung verunglückter Modell-Rennboote kümmern werden. Diese werden von Elektromotoren mit einer Leistung von 170 bis 300 Watt angetrieben und erreichen Spitzengeschwindigkeiten bis zu 55 Stundenkilometern.



Testen die Regattastrecke: Vertreter

Sommerplausch im Dauerregen

37 . 06

Trotz schlechten Wetters hatten die Kinder viel Spaß im Negerdörfle / Bootsfahrt abgesagt

VON UNSEREM MITARBEITER
HEINZ VOLLMAR

GRENZACH-WYHLEN. Mit einem bunten Programm aus sportlichen und spielerischen Aktivitäten begeisterten am Samstag die Mitglieder der Interessengemeinschaft (IG) Negerdörfle zahlreiche Kinder, die im Rahmen der Kinderferienaktion der Gemeinde am „Sommerplausch im Negerdörfle“ teilnahmen. Doch was sich als hochsommerliches Spektakel angekündigt hatte, wurde buchstäblich von Dauerregen und kühlen Temperaturen bestimmt, so dass zumindest ein kühles Bad im Rhein ausbleiben konnte.

Der Freude am Kinderferienprogramm tat dies jedoch keinen Abbruch und so amüsierten sich die Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren bei zahlreichen Spielen, beim Bastelspaß oder versuchten sich im Tischtennispiel oder beim Torwandschießen. Angeleitet wurden die Kinder von den Mitgliedern des Vorstandes der IG Negerdörfle und

von den Mitgliedern der Negerdorf-Gemeinde, die sich bei zahlreichen Aktivitäten für die Kinder im Rahmen des Ferienprogramms engagierten. Mit von der Partie beim verregneten Sommerplausch war am Samstag auch der MSV Klosterweiher, der mit einigen Modellbooten anwesend war und den Kindern das Manövrieren der Modellboote auf dem Rhein beibrachte. Am Ende erhielten alle Kinder einen Button des MSV Klosterweiher als „Miniführerschein“ des Modellbootclubs, der sie jederzeit als perfekte Modellboot-Kapitäne ausweist.

Auf regen Zuspruch traf darüber hinaus die Schminkaktion. Bei dieser Gelegenheit verwandelten sich Buben wie Mädchen in phantasievolle Märchengestalten, zauberhafte Feen oder Geister. Am Ende gab es für alle Kinder ein kleines Präsent und auch für das leibliche Wohl hatten die Mitglieder der IG Negerdörfle bestens gesorgt, so dass keines der Kinder hungrig nach Hause gehen musste.

Besondere Dankesworte richteten die Mitglieder der IG Negerdörfle an die

DLRG-Ortsgruppe Lörrach, die mit einem Rettungsboot zugegen war, um die Sicherheit der Kinder bei einer flotten Bootsfahrt auf dem Rhein sicherzustellen. Diese machte den Kindern genauso großen Spaß wie das Badevergnügen, das in einer Regenpause dann doch noch entfernt an die heißen Temperaturen der vergangenen Wochen erinnerte.

Aufgrund des schlechten Wetters abgesagt wurde indes der Kinderferienplausch beim Yacht-Club Hörnle Grenzach-Wyhlen. Obwohl der Programmpunkt „Ahoi Kapitän! Nimm mich mit auf die Reise“ vollends ausgebucht war, entschloss sich die Vorstandschaft des Yacht-Clubs zum Verzicht auf die Veranstaltung. Als Begründung wurden Sicherheitsaspekte bei der geplanten Bootsfahrt genannt. Die Veranstalter verwiesen darauf, dass die Sicherheit der Kinder auf den nassen Booten nicht immer garantiert hätte werden können, außerdem seien die Rutschgefahr und die Verletzungsgefahr an Deck der Yachten für die vielen Kinder zu groß gewesen.



Trotz des schlechten Wetters hatten die Kinder beim Sommerplausch im Negerdörfle ihren Spaß.

FOTO: VOLLMAR

21. Alemannenregatta im Schwimmbad Rheinfelden

Modellbau fasziniert

(Obv. 06.09.06)

Mit der 21. Alemannenregatta im Schwimmbad in Rheinfelden veranstaltet der MSV Klosterweiher am 23. und 24. September ein von zahlreichen Höhepunkten geprägtes Ereignis. Im Mittelpunkt steht die Vorführung von funktionsgesteuerten Schiffs-, Trucks-, Flug-, Heli- und Drachenmodellen.

Von Heinz Vollmar

Rheinfelden – Als Verein, der sich vor allem dem Bau von funktionsgesteuerten Schiffsmodellen widmet, hat sich der MSV Klosterweiher bereits in den vergangenen Jahren seit seiner Gründung 1992 hervorgetan. Zahlreiche Veranstaltungen zeugen seither von einem Hobby, das angesichts der nahezu unbegrenzten Möglichkeiten in der Computertechnik oftmals etwas in den Hintergrund gerückt ist. Trotzdem verstanden es Tüftler und Bastler um den Vorsitzenden des MSV Klosterweiher, Thomas Kieper, immer wieder, Gleichgesinnte für ihr Hobby



Mitglieder des MSV Klosterweiher in ihrem „Revier“ im Schwimmbad Rheinfelden freuen sich auf ihre Alemannenregatta. Foto: Vollmar

zu begeistern und zum Mitmachen zu animieren. Die 21. Alemannenregatta soll nun das Jahr 2006 beschließen und als größte Modellschiffveranstaltung im süddeutschen Raum noch einmal auf die Faszination des funktionsgesteuerten Modellbaus hinweisen. Bereits im Jahre 1997 wurde in Rheinfelden eine Alemannenregatta durchgeführt, ein Ereignis, an das man sich in

Modellbaukreisen noch heute gerne erinnert. So auch im „Alemannenverband“, in dem alle Modellschiffvereine im alemannischen Sprachraum aus Deutschland, der Schweiz, aus Österreich, Lichtenstein und Frankreich sowie zahlreiche Einzelmitglieder eingebunden sind. Insgesamt sind zurzeit 55 Vereine und weitere 50 Einzelmitglieder diesem Verband angeschlossen.

Entsprechend groß ist schon jetzt im Vorfeld der Großveranstaltung das Interesse der Modellschiffer, die mit einem Großaufgebot von über 100 Modellen an der Regatta teilnehmen werden. Wie immer ist auch für das Publikum viel geboten und so werden neben den spannenden Rennen im Schimmerbecken, dem Regatta-Kurs im Inselbecken und den gern besuchten Kinderfahrten im Rutschbahnbecken, Hubschraubervorführungen, Truckmodelle, die Ausstellung von Flugmodellen sowie Drachenflugmodelle für Begeisterung sorgen.

Darüber hinaus werden Kursfahrten so genannter Funktionsmodelle für Aufsehen sorgen, die mit ihren detailgerechten Nachbildungen beispielsweise Netze von Krabbenkuttern auswerfen können. Eine kleine Eröffnungszereemonie steigt am Samstag, 23. September, um 10 Uhr. Die Siegerehrung ist für Sonntag, 24. September, gegen 16.30 Uhr geplant. Während der gesamten Veranstaltung ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Weitere Infos im Internet unter www.msv-klosterweiher.de

Die Faszination funkgesteuerter Schiffsmodelle

MSV Klosterweiher richtet die 21. Alemannenregatta auf dem Rheinfelder Freibadgelände aus

Rheinfelden (mv). Der MSV Klosterweiher veranstaltet am Wochenende des 23. und 24. September die 21. Alemannenregatta im Schwimmbad in Rheinfelden mit Vorführung funkgesteuerter Schiffs-, Truck-, Flug-, Heli- und Drachenmodelle.

Als Verein, der sich vor allem dem Bau von funkfern-gesteuerten Schiffsmodellen widmet, hat sich der MSV Klosterweiher seit seiner Gründung im Jahre 1992 hervor getan. Tüftler und Bastler um den Vorsitzenden Thomas Kieper verstanden es immer wieder, Gleichgesinnte für ihr Hobby zu begeistern und zum Mitmachen zu animieren.

Die 21. Alemannenregatta soll nun das Jahr 2006 beschließen und als größte Modellschiffveranstaltung im süddeutschen Raum auf die Faszination der Beschäftigung mit funkferngesteuer-

Mitglieder des MSV Klosterweiher präsentieren im Schwimmbad Rheinfelden einige ihrer Schiffsmodelle.
Foto: Vollmar



ten Modellen hinweisen.

Bereits im Jahre 1997 wurde in Rheinfelden eine Alemannenregatta durchgeführt, ein Ereignis, an das man sich in Modellbaukreisen noch heute gerne erinnert. So auch im „Alemannenverband“, in dem alle Modellschiffvereine

im alemannischen Sprachraum aus Deutschland, der Schweiz, aus Österreich, aus Liechtenstein und aus Frankreich sowie zahlreiche Einzelmitglieder eingebunden sind. Insgesamt sind zur Zeit 55 Vereine und weitere 50 Einzelmitglieder diesem Ver-

band angeschlossen.

Die 21. Alemannenregatta wird mit einem Großaufgebot von über 100 Modellen aufwarten. Wie immer ist auch für das Publikum viel geboten, und so werden neben den spannenden Rennen im Schwimmerbecken, dem

Regatta-Kurs im Inselbecken und den gern besuchten Kinderfahrten im Rutschbahnbecken auch Vorführungen und Schauen anderer funkferngesteuerter Modellvehikel geben, so etwa Hubschrauber, Trucks, Flugzeuge und Drachenflugmodelle.

Darüber hinaus werden Kursfahrten so genannter Funktionsmodelle für Aufsehen sorgen, die mit ihren detailgerechten Nachbildungen beispielsweise Netze von Krabbenkuttern auswerfen und diese auch wieder einziehen können.

Eine kleine Eröffnungszeremonie findet am Samstag, 23. September, um 10 Uhr statt. Die Siegerehrung ist für Sonntag, 24. September, gegen 16.30 Uhr geplant. Während der gesamten Veranstaltung ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Info: www.msv-klosterweiher.de

BZ 12.07.06

Teilnehmerrekord bei der Abschiedsveranstaltung

Der MSV Klosterweiher wird seine künftigen Modellschiff-Regatten wohl im Freibad von Grenzach-Wyhlen abhalten

RHEINFELDEN (pmü). Poseidon, der römischer Gott des Meeres, kam auf dem Dach des alten Löschfahrzeuges der Freiwilligen Abteilung Karsau direkt ins Rheinfelder Schwimmbad gefahren, wo er mit einem fröhlichen „Hallo miteinander“ das Alemannenvölkchen begrüßte. Dies, und die Begrüßung durch Thomas Kieper, dem Vorsitzenden des MSV Klosterweiher, sowie Bürgermeister Rolf Karrer, war der mündliche Startschuss zur 21. Alemannenregatta und Modellschiff-treffen in Rheinfelden. Mit der Teilnahme von 121 Personen aus 25 Vereinen mit 180 Schiffsmodellen erlangte die, wie Thomas Kieper meint, „letzte Veranstaltung dieser Art in Rheinfelden“ eine Rekordteilnehmerzahl. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Badsichen, sie reisten bis aus Berlin, aus der Zentralschweiz, Österreich, Frankreich und Lichtenstein an den Hochrhein.

Damit alles reibungslos klappte, war die ganze Modellschiffsbauerfamilie des MSV Klosterweiher voll im Einsatz. Am Schluss gab es dann 277 Platzierungen



Poseidon, zusammen mit Thomas Kieper und Bürgermeister Rolf Karrer (von links) eröffneten die Alemannenregatta.

FOTO: PETRA MÜLLER

aus den 12 Ranglisten. Auch dem interessierten Publikum war die Alemannenregatta zugänglich. Und Thomas Kieper war mit der Besucherresonanz vor allem am veranstaltungsreichen Sonntag sehr zufrieden.

Thomas Kieper bedauert, dass es in Zukunft keine Möglichkeit mehr in Rheinfelden gibt, die Wassersportveranstaltung

durchzuführen. „Wir haben hier im Rheinfelder Schwimmbad keine Möglichkeit mehr, uns fehlt künftig in Rheinfelden die Infrastruktur“. Der Badebetrieb eines des künftigen Ganzjahresbades könne schließlich nicht gestört werden, dies werde der neue Betreiber wohl nicht zulassen, so Kiepers Einschätzung. Aus Reaktionen der Teilnehmer und Gäste weiß

Thomas Kieper: „Wie ich können auch sie einen derartigen Umbau nicht verstehen“. Ein Teilnehmer aus Berlin versicherte: „Rheinfelden hat eines der schönsten Freibäder, das ich kenne“. Der Verein MSV Klosterweiher wird dann mit seinem Modellschiff-treffen, das alle zwei Jahre stattfindet, voraussichtlich ins Schwimmbad Grenzach-Wyhlen ausweichen.

Dass im Rheinfelder Schwimmbad die Technik nicht mehr das ist, was sie einst war und dass die Stadt Rheinfelden nicht mehr das nötige Geld dafür hat, damit begründete Bürgermeister Rolf Karrer den Gästen den Grund zur Privatisierung. Aber Rolf Karrer weiß, dass das große Becken erhalten bleibt und die Stadtverwaltung hinsichtlich der traditionellen MSV Klosterweiher Veranstaltung sicherlich mit dem künftigen Betreiber sprechen wird. „Im September badet man ja nicht mehr draußen“, so der Bürgermeister, worauf Thomas Kieper entgegnete: „Herr Karrer, wir werden in zwei Jahren auf sie zukommen“.

BZ 25.09.06

Einstieg in ^{BZ} ^{02.10.08} den Modellbau

Infotag des MSV Klosterweiher

RHEINFELDEN (bz). Der Modellschiffverein „MSV Klosterweiher Rheinfelden“ hat seine 21. Alemannenregatta erfolgreich beendet und veranstaltet aufgrund starker Nachfrage bei dieser Regatta im Schwimmbad einen Informations-Nachmittag am 7. Oktober. Von 14 Uhr bis 17 Uhr werden die Vereinsmitglieder in der Vereinsgaststätte Siedlerklause, Lindenstraße 14a, versuchen, Inbterressenten den Einstieg in den RC-Schiffsmodellbau zu erleichtern. Es werden verschiedene Modelle vorgestellt und die Anwesenden werden ausführlich über einen Einstieg beraten. Der Kauf des richtigen Modells und des erforderlichen Zubehörs will nämlich wohl überlegt sein und bei der richtigen Wahl können erhebliche Kosten gespart werden, was die Freude an diesem Hobby noch erhöht. Bei jugendlichen Interessenten wird gebeten, dass sie wenigstens von einem Elternteil begleitet werden. Weitere Informationen sind im Internet oder ☎ 07623/61266 sowie 07623/20433 erhältlich.



<http://www.msv-klosterweiher.de>

Boote mussten mit den Wellen kämpfen

WETTKAMPF 42 Teilnehmer aus fünf Ländern bei Europameisterschaft der Modellflitzer am Start

Bei Wellengang gerieten die Schiffchen in Rorichmoor leicht ins Schlingern und kamen vom Kurs ab. Das lag am zeitweise kräftigen Wind.

VON MICHAEL MITTMANN

RORICHMOOR - Die Boote sind flach wie Flundern, bis zu 80 Stundenkilometer schnell und können sogar tauchen. Mitunter kommen sie an Stellen wieder hoch, an denen man sie nicht erwartet hätte. 42 Teilnehmer aus fünf Ländern waren am Wochenende bei der Europameisterschaft der Modellrennboote in Moormerland dabei. Sie kamen aus den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich, England und Deutschland.

Gefahren wurde auf dem Vereinsgewässer des Modellbauclubs Moormerland an der Meedlandstraße in Rorichmoor. Die Boote werden von Elektromotoren angetrieben, die ihren Strom aus wieder aufladbaren Akkus bekommen. Gestartet wurde in sechs Klassen unterschiedlicher Bauart auf einem Rund- oder Dreieckskurs.

Gefahren wird bei den Rennen eine bestimmte Zeit, in der Regel sechs Minuten. Gewonnen hat, wer in dieser Zeit die längste Strecke zurücklegt. Bei jedem Rennen starten sechs Boote immer kurz nacheinander. Gleichzeitige Starts gibt es nicht mehr. „Da stie-



Start frei: Während ein Helfer das Boot im Wasser hält und im richtigen Augenblick loslässt, gibt der Mann an der Fernsteuerung Gas.

FOTO: MITTMANN

ßen die Boote früher nach dem Start zusammen, und es gab nur noch Knallerei“, so Hans Büscher vom Modellbauclub Moormerland.

Auf Schnelligkeit allein kommt es bei den ferngesteuerten Booten übrigens nicht an – jedenfalls nicht bei kabellosem Wasser. „Bei diesem kräftigen Wind und aufgewühltem Wasser würde ich lieber einen kleineren Propeller nehmen und es etwas ruhiger

angehen lassen. Da ist weniger“, sagt Büscher.

Tatsächlich kommen die kleinen Flitzer bei zu hoher Geschwindigkeit leicht vom Kurs ab, schlingern, tauchen unter oder fliegen übers Wasser. Untergehen oder kentern können sie nicht. All das kostet jedoch unnötig Zeit. Aber mit den jungen Leuten, die mit ihrer Fernsteuerung am Ufer stehen, gehe eben ab und an mal das Temperament

durch. Anders bei glattem Wasser: „Da nimmt man den großen Propeller, das macht etwa zehn Stundenkilometer Unterschied.“

Alles in allem kostet so ein Rennboot je nach Bauart 300 bis 500 Euro, schätzt Büscher. Dabei gibt's den Elektromotor schon für 25, den Propeller für drei Euro. Für die Akkus muss man dagegen mit rund 100 Euro rechnen. Dazu kommen die Fernsteuerung und

der elektronische Fahrtenregler. Verwendet werden ausschließlich Bausätze, Einzelanfertigungen gibt es nicht. Wegen der Chancengleichheit, sagt Büscher.

Der Modellbauclub Moormerland hat 65 Mitglieder, darunter ein Drittel Jugendliche. Kinder und Jugendliche, die sich für den Modellbau interessieren, können sich an den Vorsitzenden Wolfgang Vogt, Telefon 0 49 54 / 53 36, wenden.